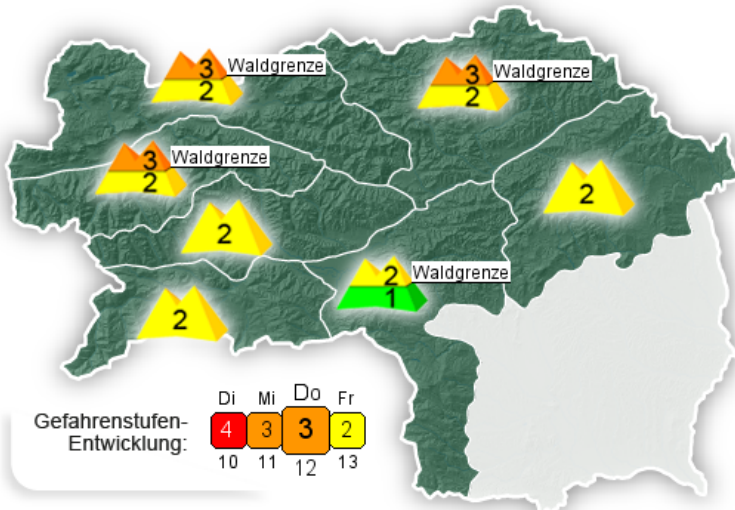




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 12.02.2015 um 07:33 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im sowie im Übergang zum Altschnee

Mit Hochdruckeinfluss Abnahme der Schneebrettfahr, im Tagesverlauf sonnentag auf spontane Lawinenaktivität achten - stellenweise noch erhebliche Lawinengefahr durch Tribschnee in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

In den Hochlagen der Nordalpen sowie der nördl. Niederen Tauern herrscht noch erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie überwiegend als mäßig beurteilt. Das Hauptproblem besteht in einigen schattseitigen Steilhängen, in denen die zu Wochenbeginn entstandenen Tribschneeablagerungen stellenweise noch bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden können. Sonntags konnte sich die Schneedecke setzen, die Störanfälligkeit hat abgenommen. Aus besonnten Hängen können sich mit dem Tagesgang kleine bis mittlere spontane Lockerschnee- bzw. Schneebrettlawinen lösen, auch an steilen Böschungen kann der Schnee von selbst abrutschen. Entstehende bzw. wachsende Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke spiegelt den Witterungsverlauf der letzten Tage wider: Der orkanartige West- bis Nordwind hat zu Beginn der Woche Gipfel und Grate abgeblasen und Fels, Gras und Eis freigelegt. Die umfangreichen Tribschneeablagerungen, die sich vielerorts auf einer dünnen Harschschicht oder auf Oberflächenreif ablagerten, konnten sich mittlerweile vermehrt entspannen und setzen. Schattseitig schwächen weiterhin Graupeleinlagen sowie eingelagerte Schichten (Harsch, kantige Formen) die Schneedecke. In der Nacht hat sich ausstrahlungsbedingt ein dünner Harschdeckel gebildet, der jedoch mit der Einstrahlung rasch wieder aufgeht. In mittleren und tiefen Lagen wird der Schnee schnell feucht und schwer.

Wetter

Auch heute Donnerstag regiert ein ausgeprägtes Hoch über Mitteleuropa, das für stabiles, mildes und verbreitet sonniges Bergwetter in der Steiermark sorgt. Im südlichen und östlichen Randgebirge kann sich der Nebel (Obergrenze um 1300m) zäh gestalten und sich auch tagsüber halten. Die Temperaturen erreichen in den Tauern und westlichen Nordalpen in 2000m +2 Grad, in 1500m bis zu +5 Grad. In den östlichen und südlichen Gebirgsgruppen ist es etwas kühler, in 1500m werden hier Mittagswerte um -1 Grad erreicht.

Tendenz

Mit der weiter andauernden Hochdruckphase wird sich die Schneedecke weiter setzen womit Schwachschichten abgebaut werden. In schattseitigen Hochlagen, wo der Schnee die meisten Kältereserven besitzt, bleiben störanfällige Schichten am längsten konserviert.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang